

Zeitschrift: GZ in Kontakt : Gehörlosenzeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 88 (1994)
Heft: 5

Rubrik: Berufsschule im personellen Umbruch

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Berufsschule im personellen Umbruch

gg/ Im soeben erschienenen Jahresbericht 1992/93 der Berufsschule für Hörgeschädigte stehen personelle Änderungen in Schulleitung und Schulkommission im Vordergrund. Man darf von einem eigentlichen Umbruch sprechen, der zum Teil schon eingetreten ist oder noch eintreten wird. Die Lehrziele wurden dennoch erreicht, und zwar in einem ausserordentlich erfreulichen Ausmass.

Aus beruflichen Gründen trat auf Ende Januar 1993 Dr. Jürg Haefelin als Präsident der Schulkommission zurück. Neu steht ihr ad interim der bisherige Vizepräsident Hanspeter Keller vor. Ebenfalls ihr Mandat zur Verfügung gestellt haben Dr. Armin Heinemann, Vertreter der Schweizerischen Direktorenkonferenz der Berufs- und Fachschulen, sowie Andreas Meier. Ihre Nachfolger heissen Dr. Alfred Keller, Rektor der Baugewerblichen Berufsschule Zürich, und Urs Vonwil, Hörgeschädigtenpädagoge der Sonderschulen Hohenrain.

Neuer Rektor

Einschneidende Änderungen auch im Lehrkörper. Mit Amtsantritt 1. September 1994 wurde Anton Kleeb zum neuen Rektor gewählt. Der bisherige Schulleiter, Heinrich Weber, tritt auf diesen Zeitpunkt in den Ruhestand. Bereits aufgenommen hat seine Tätigkeit als Prorektor Louis Bisig. Sylvia Huber und Elisabeth von Flüe schlossen mit Erfolg ihren Studiengang für Hörgeschädigtenpädagogik am Seminar ab. René Müller holte sich mit der äusserst lesenswerten Dissertation «...ich höre – nicht alles!» den Doktor der Philosophie. In der Person von Markus Rügsegger hat der Schulkonvent einen neuen Präsidenten. Markus Wyss ist neues SVHP-Vorstandsmitglied.

82 Lehrerinnen und Lehrer

Neben den sechs Hauptlehrern standen der Schule 76 nebenamtliche Lehrerinnen und Lehrer zur Verfügung. Das mag dem Laien als eine

sehr hohe Zahl erscheinen. Man muss sich aber vor Augen halten, dass die insgesamt 148 Schülerinnen und Schüler 56 verschiedene Lehr- und Anlehrberufe gewerblich-industrieller, kaufmännischer und landwirtschaftlicher Richtung erlernen.

Erfolgreiche Lehrtöchter und Lehrlinge

Wenden wir uns den «erlösten» Stiften zu. 33 hörgeschädigte Lehrtöchter und Lehrlinge aus 18 verschiedenen Berufen sind ans Ziel gelangt. Sie haben die Lehrabschlussprüfung mit Erfolg bestanden. Das sind stolze 95 Prozent. Rektor Heinrich Weber gibt in seinem Rückblick zu bedenken: «Als Folge der andauernden Rezession ist der Wettbewerb um gute Arbeitsplätze spürbar härter geworden. Dies trifft vor allem auch geeignete Lehrstellen für Hörgeschädigte, geschweige denn Wunschstellen.» Im kaufmännischen Bereich sind die

Büroangestellten, im handwerklichen die Schreiner mit je sieben erfolgreichen Prüflingen an der Spitze. Nur je einmal sind Berufe als Elektromechaniker, Bäckerin, Maurer, Werkzeugmaschinist, Werkzeugmacher, Innendekorationsnäherin, Floristin, Gärtner, Fotolithograf vertreten. Die übrigen verteilen sich auf Goldschmiedin, Technischer Zeichner, Köchin und Maler.

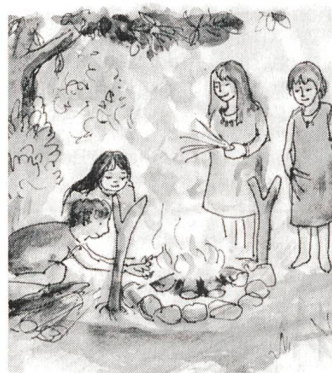
Härterer Wettbewerb

Die Rezession macht, wie bereits erwähnt, auch vor den Hörgeschädigten nicht halt. Kündigungen und Auflösungen von Lehrverhältnissen sind die Folge. Es erfordert Geduld, Verständnis und ein persönliches Engagement, Hörgeschädigte auszubilden. «Ihren selbstbewusster gestellten Forderungen und gestiegenen Erwartungen wird zwar mit wohlwollenden Worten, aber immer seltener mit dem gewünschten Verhalten begegnet», bemerkt Rektor Weber. Es ist die Wahrheit und sie schmerzt.

Neues Leseheft des SVG ist erschienen

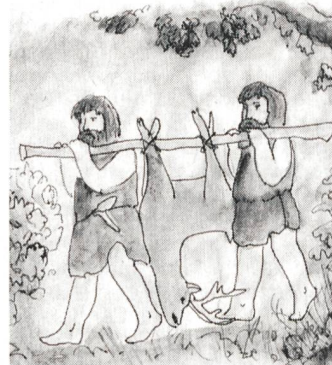
Die Pfahlbauer am Moossee

la/ Soeben ist das neueste Leseheft in einfacher Sprache des Schweizerischen Verbandes für das Gehörlosenwesen (SVG) erschienen: «Die Pfahlbauer am Moossee» ist das siebte Heft, welches die Lesetextkommission des SVG bearbeitet hat.



Die Geschichte der Pfahlbauer ist lebendig und spannend geschrieben und mit vielen Bildern von Noëlle-Anne Day-Oboussier illustriert. Das neue Leseheft erzählt vom Leben, der Jagd, von Werkzeugen und Waffen, vom Kampf mit Feinden und von den Festen, Spielen und Freuden der Pfahlbauer.

Die Pfahlbauer am Moossee kann wie die anderen sechs Geschichten beim Schweizerischen Verband für das Gehörlosenwesen, Sonneggstrasse 31, Postfach, 8033 Zürich, zum Preis von Fr. 5.– bestellt werden.



Die Titel der Lesehefte 1 bis 6 lauten: 1. «Die Ente und der Fuchs und andere Geschichten», 2. «Das junge Mädchen und andere Geschichten», 3. «Zur Gründung der Eidgenossenschaft», 4. «Die Hirten auf dem Feld und andere weihnachtliche Geschichten», 5. «Werni, der Katzenvater» und 6. «Ben liebt Anna».